

90 Ke

Johann Heinrich
 Bey dem
Seidenfrost=
 und

Müllerischen

Hochzeit=**S**este,

Welches den 21. Novembr. 1747.

zu **T**orgau

in allem Vergnügen gefeyert wurde,

Wolten

ihre gehorsamste Gratulation hierdurch ganz ergebenst
 bezeigen,

Die sämtlichen Schüler

der Ersten und Andern Ordnung.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersen.



* * *

So oft man sich bemüht den Anfang aller
Sachen,
Und ihren ersten Grund sich recht be-
kannt zu machen,
So oft muß Herz und Mund zugleich gestehen
frey,
Daß Gottes Vorsicht stets dabey zu rühmen
sey.

Erwegen wir bey uns den Ursprung dieser Erden,
Sagt, wie hat sie so schön, und nützlich können
werden?

Hat nicht des Höchsten Hand den ganzen Bau
gemacht,

Der mit Erstaunen wird von jedermann be-
tracht.

Gott zeigt dem Menschen selbst auch seine Vor-
sichts-Proben,
So daß ihn alle Welt davor muß rühmen, loben,
Er giebt in Zeitlichen, das, was ihm wohlgefällt,
Und hat im Ewigen auch unser Heyl bestellt.

Geehrter Gönner, Du mußt selbst die Vorsicht
preisen,
Die GOTT an Dir gezeugt, wir können deutlich
weisen,
Daß Dich des Höchsten Hand zu uns hat her-
geführt,
Weil Dein beredter Mund recht unsre Herzen
rührt.

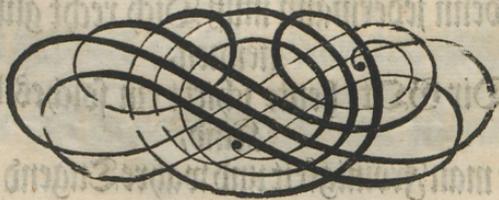
Wir werden niemahls satt, so offters wir Dich hören,
So sehr ergözen uns die Weißheits-vollen Lehren,
Ein jeder lernt mit Lust, weil Deine Freundlich-
keit,
Den Weg zur Weißheit zeigt mit grosser Gü-
tigkeit.

Die Vorsicht Gottes giebt sich ferner zu erkennen,
An Dir, denn jedermann muß Dich recht glücklich
nennen,
Weil Dir Gott heute schiekt ein solches liebes
Kind,
An der man Frömmigkeit und wahre Tugend findt.

Wer mercket nicht hieraus die unerforschten Wege,
So Gott mit Dir gethan, drum müssen auch die
Stege,
Die Du noch ferner gehst, durch Gottes Gna-
den-Schein,
Nach Deines Herzens Wunsch in allem glück-
lich seyn.

Wir wollen, wehrtes Paar, zu Gott mit An-
dacht treten,
Und so wohl Tag als Nacht vor Euer Wohlsenn
beten,
Der Himmel schencke Euch das schönste Wohl-
ergehn,
Es müsse lauter Glück zu Eurer Seite stehn.

Und was Ihr selber wünscht, das wird Euch Gott
gewähren;
Er wird, wir glaubens fest, auch unsre Bitte hören.
Wenn nun die Vorsicht macht, daß es Euch ge-
het wohl,
So finden wir dabey, was uns vergnügen soll.



13. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3
001 504 401



TA-202

W 28
V 17





Johann Heinrich Bey dem

Seidenfrott

und

Müller

Wochzeit

Welches den 21. Nov

zu Vor

in allem Vergnügen g

Wolten

Ihre gehorsamste Gratulation

bezeige

Die sämtlicher

der Ersten und An

Zorgan, gedruckt bey J



AK

